

Spangenberg Zeitung.

Zeitung für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint

wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 1 G.-Mk. frei ins Haus, einschließlich der Postlage „Wort und Bild“.
Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1,20 Mk.
Telegraphen-Adresse: Zeitung.
Vertriebspreis 2/-



Anzeigen

werden die sechsarbiträre 8 mm hohe (Netto-)Zeile oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; auswärts 15 Pfg. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt. Bestellungen laufen pro Zeile 10 Pfg. Verbindlichkeit für Platz, Verantwortlichkeit und Klagelieferung ausgeschlossen. Zahlungen an Postkontokonto Frankfurt am Main Nr. 20.71.
Annahmehgebühr für Offerten und Auskunft beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billiger berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg.

Nr. 51 Dienstag, den 3. Juni 1924 17. Jahrgang.

Weder auf eigene Rechnung ein Lump sein.
Als ein feiner Herr auf Pump sein!
Denn: wer ein solcher auf Pump ist,
Sicht mal ein ehrlicher Lump ist.

Der Verzicht der Deutschen Nationalen.

Der Verzicht der deutschen Nationalen Reichstagsfraktion auf die Teilnahme an einem Kabinett Marx, hat in den Kreisen lebhafteste Auseinandersetzungen hervorgerufen. Im Zentrum und bei den Demokraten ist die Meinung, daß die ablehnende Haltung der Nationalen begründet werden müsse, weil die Übernahme eines Reichstages für Deutschland die Vorteile überwiegen könnten. Die Deutsche Volkspartei verzögert den Entschluß der Deutschen Nationalen, der Reichstagsfraktion, außerordentlich betroffen und es ist zu erwarten, daß ein weiteres Verharren der Deutschen Nationalen in der Opposition für die innenpolitische Entwicklung von katastrophaler Bedeutung sein müsse.

Das gegenwärtige Augenblick muß festgestellt werden, daß vielleicht für alle beteiligten Parteien der Entschluß der Deutschen Nationalen, sich nicht an der Regierung zu beteiligen, die beste Lösung ist. Es bleibt immer die Möglichkeit offen, daß die Forderungen der Deutschen Nationalen im Laufe von wenigen Monaten erfüllt werden und dann in den Kreisen des Reichstages eine ganz andere Einstellung gegenüber der Deutschen Nationalen Partei vorhanden ist. Zunächst wird die neue Regierung mit so außerordentlich schwierigen Aufgaben in der Frage der Durchführung der Sachverhalte-Gutachten zu kämpfen haben, daß eine innenpolitische Neuorientierung nach rechts kaum durchgeführt werden kann. Diese Auffassung vertritt man auch in den Kreisen der deutschen Nationalen Partei und man gibt sich daher vollständig damit zufrieden, daß sich die anderen parlamentarischen Parteien in kurzer Zeit ganz anders zur Lösung der innenpolitischen Probleme einstellen werden. Es bleibt nunmehr die Kernfrage offen, ob die Deutschen Nationalen bei der Durchführung der Gesetzgebung über die Reparationsfrage, das neue Kabinett unterstützen werden, ob sie eine Auflösung des Reichstages dadurch bewirken, daß sie die notwendige zweidrittel Mehrheit verweigern lassen werden. In den Kreisen des Reichstages würde man die letztere Lösung für außerordentlich katastrophal halten. Die Diplomatie, die durchaus nicht parteipolitisch eingestellt ist, hält immer noch an der Partei das Primat der Außenpolitik entgegen. Man man in der Außenpolitik Verwirrung zu vermeiden, so brauche man sich nicht darüber zu wundern, ob ein Rechts- oder Linkskurs in Deutschland durchgeführt werden solle. Beide Richtungen könnten den drohenden Ruin der deutschen Wirtschaft hervorrufen, wenn einmal die Tatsache eingetreten ist, daß die alliierten den gegenwärtigen Zustand an Rhein und Ruhr aufrecht erhalten, mit der Begründung, daß Deutschland habe die Durchführung der Sachverhalte-gutachten verhindert. Man rednet daher nicht ohne weiteres mit der lokalen Haltung der Deutschen Nationalen Partei, die trotz ihrer oppositionellen Haltung der Mitte gegenüber nicht entschlossen ist, die Lösung der außenpolitischen Probleme zu verhindern. Die Bildung einer Regierung ohne Beteiligung der Deutschen Nationalen kann selbstverständlich als Übergangsstadium angesehen werden. Kein Parteipolitiker wird es für möglich halten, daß die deutsche Nationalen Partei für dauernd von der Regierung an der Reichsregierung ausschließen kann. Es wird von allen Seiten übereinstimmend darauf hingewiesen, daß die gegenwärtigen Voraussetzungen von denen die denkbar schlechtesten waren. Die deutsche Nationalen Partei hatte sich darauf festgelegt, den Kurs der neuen Regierung innen- und außenpolitisch zu be-

stimmen, sodaß gleich ohne eigentlichen Übergang von vornherein grundlegende Veränderungen eingetreten wären. Die Ansicht, im Moment der Bildung einer französischen Linkregierung in Deutschland mit einem nach außen hin als Rechtskabinett gekennzeichneten Regierung auftreten zu wollen, haben nicht nur in der Zentrumsparlei die größten Bedenken hervorgebracht. Vielleicht bleibt die Möglichkeit offen, daß die Deutschen Nationalen in der Zeit der außenpolitischen Erörterungen strikte Neutralität bewahren, um nachher von Neuem ihre Bestrebungen zur Übernahme der Regierung in Deutschland aufzunehmen.

Französische Versprechungen an die Sozialdemokratie.

(Eigener Informationsdienst.)

Der aus Paris zurückgekehrte sozialdemokratische Außenpolitiker Dr. Breitscheid hat in der Fraktionsversammlung der Sozialdemokratie eingehende Mitteilungen über seine Verhandlungen mit französischen Linksozialisten gemacht. Dr. Breitscheid hatte in Paris eine Unterredung mit dem kommenden französischen Ministerpräsidenten Herriot, der ihm versichert haben soll, daß die neue französische Regierung ein außerordentliches Interesse daran habe, die Demokratie in Deutschland zu unterstützen. Falls in Deutschland ein Linkskabinett mit Einschluß der Sozialdemokraten zustande käme, werde von französischer Seite alles geschehen, um Deutschland gegenüber eine versöhnliche und verständnisvolle Haltung einzunehmen. Die Sozialdemokraten sind daher gegenwärtig bemüht, das Zentrum und die Demokraten dafür zu gewinnen, die als Minderheitskabinett es riskieren könne, Neuwahlen zu erzwingen, und das Wahlergebnis vom 4. Mai zu Ungunsten der Rechtsparteien zu revidieren.

Das Zentrum gegen die vaterländischen Verbände.

(Eigener Informationsdienst.)

In den Kreisen der Zentrumsparlei hat es lebhafteste Verstimmung hervorgerufen, daß das Präsidium der vaterländischen Verbände der deutschen Nationalen Reichstagsfraktion vor ihrer entscheidenden Sitzung am letzten Freitag eine Entschließung gegeben ließ, in der es heißt, daß die vaterländischen Verbände ein Kabinett Marx, auch wenn es von den Deutschen Nationalen gestützt werde, nicht als vertrauenswürdig ansehen könnten. Die Zentrumsparlei ist entschlossen, den vaterländischen Verbänden den schärfsten Kampf anzusagen, da sie befürchten, daß diese Organisationen eine Art deutsch-nationale Nebenregierung darstellen. Inzwischen hat das Zentrum an seine Mitglieder die Anweisung ergehen lassen, daß die Zugehörigkeit zu den vaterländischen Verbänden angehängten Organisationen mit der Mitgliedschaft zur Zentrumsparlei nicht vereinbar sei. Im Zentrum macht sich eine weitere Strömung dafür geltend, daß das Gesetz zum Schutz der Republik unter allen Umständen aufrecht erhalten werden müsse. Die Zentrumsparlei befindet sich gegenwärtig in der Abwehr einseitiger politischer Bestrebungen, die — wie die vaterländischen Verbände beweisen — mit außerparlamentarischen Mitteln bestrebt seien, auf die politische Entwicklung störend einzuwirken.

Heraufsetzung des Wahlalters.

(Eigener Informationsdienst.)

Wie wir von unterrichteter Seite erfahren ist in dem neuen Reichstag eine zweidrittel Mehrheit für die von der Deutschen Volkspartei beauftragte Heraufsetzung des Wahlalters von zwanzig bis fünfundsiebzig Jahre vorhanden. Alle bürgerlichen Parteien mit Einschluß der Demokraten sind geneigt, für diesen Antrag zu stimmen. Die Sozialdemokratie wendet sich gegen den Antrag ebenso wie die Kommunisten die eine Heraufsetzung des Wahlalters aus grundsätzlichen taktischen

Gründen bekämpfen. Die Stellungnahme der Nationalsozialistischen Freiheitsparlei ist noch nicht geklärt. Es scheint, daß sie gegen Heraufsetzung des Wahlalters gestimmt ist, weil ein großer Teil ihrer Wähler sich auf die Kreise im jugendlichen Alter stützt. Die Nationalsozialisten vertreten außerdem die Auffassung, daß man den jungen, ins Leben tretende Menschen nicht das wichtigste Bürgerrecht nehmen dürfe, da sie die Folgen der politischen Entwicklung später auf sich zu nehmen haben.

Vorläufig keine Neuwahl des Reichspräsidenten.

(Eigener Informationsdienst.)

In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß der nationalsozialistische Antrag auf sofortige Neuwahl des Reichspräsidenten, der im neuen Reichstag in den nächsten Wochen behandelt werden dürfte, so ausschließlich der Ablehnung verfallen wird. Für den nationalsozialistischen Antrag werden die Deutschen Nationalen, die Deutsche Volkspartei und die Kommunisten stimmen während alle anderen Parteien für das Verbleiben Eberts eintreten werden.

Die Verhandlung um die Regierung.

Das Bild wechselt täglich und stündlich, deshalb ist es möglich, daß die augenblickliche Situation überholt ist, wenn diese Zeilen im Druck erscheinen. Der „Berliner Presse-Dienst“ erhält über die Lage, wie sie sich am Sonnabend Nachmittag gestaltete, von parlamentarischer maßgebender Seite folgenden Ueberblick:

Die Bemühungen des Reichstanzlers Dr. Marx, auch ohne Mitwirkung der Deutschen Nationalen ein Kabinett zustande zu bringen, dauern zur Zeit noch an. Es scheint, daß die deutsche Volkspartei im letzten Augenblick geneigt ist, ihren Widerstand gegen die Wiederherstellung einer Regierung der Mitte anzugeben. Der Verlauf der heutigen Fraktionsversammlung der Deutschen Volkspartei war außerordentlich lebhaft. Es standen sich zwei Richtungen scharf gegenüber, von denen die eine auf der Hinzuziehung der Deutschen Nationalen bestand, während der Streifenanflug auf Konzeptionen gegenüber dem Zentrum bereit ist. Von der endgültigen Haltung der Deutschen Volkspartei, deren Entscheidung erst in den Abendstunden fallen wird, hängt es ab, ob Dr. Marx eine Regierung der Mitte mit wohlwollender Unterstützung der Sozialdemokraten bilden kann. Das Zentrum hat für den Fall, daß die Mission des Reichstanzlers Marx am Widerstand der Deutschen Volkspartei scheitert, die letzte Zuflucht zu dem Versuch genommen, evtl. den früheren Reichstanzler Dr. Wirth mit der Bildung einer ausgedehnten Linkregierung zu betrauen, die auf die Sozialdemokratie direkt sich stützen müßte. Eine solche Lösung könnte allerdings nur in Frage kommen, wenn alle anderen Möglichkeiten gescheitert sind. Für den Fall des Zustandekommens einer Regierung Wirth kündigen die Sozialdemokraten jetzt schon eine rege außenpolitische Aktivität an. Der außenpolitische der Sozialdemokratie, Dr. Breitscheid, der gestern Abend aus Paris zurückgekehrt ist, hat heute der Sozialdemokratischen Reichstagsfraktion über seine Verhandlungen mit den französischen Linksozialisten berichtet.

Die kompromittierte Staatsautorität.

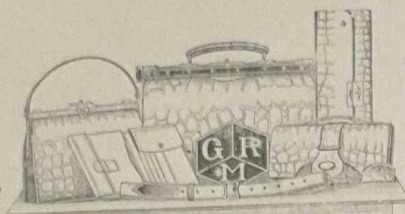
Von unserem Berliner Mitarbeiter.

In dem Prozeß über den Anschlag auf General von Seeckt hat der als Zeuge vernommene bisherige Leiter der politischen Polizei in Berlin, Regierungsdirektor Dr. Weiß, öffentlich gegen das Reichskommissariat für die Staatssicherheit Stellung genommen. Er hat gegen das Mitglied des Reichssekretariats Oberregierungsrat Mühlstein den Vorwurf erhoben, daß die Aufdeckung des Anschlages gegen General von Seeckt mit Hilfe minderwertiger Subjekte in einer Art betrieben worden sei, wie die politische Polizei niemals vorgegangen wäre, wenn sie mit den Ermittlungen in dieser Angelegenheit betraut worden wäre. Diese Aussagen



Sofa / Chaiselongue / Matratzen
Klubsofa / Klubsessel
 in la. Verarbeitung zu billigsten Preisen.

Koffer
 Hand-
 taschen
 Geldschein-
 taschen



in großer
 Auswahl

Kutsch- und Arbeitsgeschirre
 Eigene Reparaturwerkstatt

Wilhelm Wenderoth
 Sattlerei und Polsterwarengeschäft

Todes-Anzeige

Nach Gottes unerforschlichem Willen entschlief gestern
 1/10 Uhr nach langem Leiden unsere gute Mutter, Schwester und
 Mutter, Frau

Martha Sonntag
 geb. Mörker

im Alter von 72 Jahren.

Dies zeigen mit der Bitte um stillen Beileid an:

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Sonntag u. Frau
Heinrich Piegung u. Frau geb. Sonntag
Georg Sonntag u. Frau
Christian Schmidt u. Frau geb. Sonntag
Konrad Sonntag
Christian Sonntag u. Frau
Ww. & lie Kirschner als Schwester
 und 14 Enkelkinder

Spangenberg, Röhrnfurth, Cassel, Schüttorf (Dannover),
 heim (Ruhr), den 2. Juni 1924

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 5 Uhr statt.

Hugo Munzer / Spangenberg

Fernspr. 27 * **Buchdruckerei** * Fernspr. 27

Empfehle mich für Antertigungen aller Arten von Drucksachen,
 als: Formulare aller Art, Rechnungen, Briefbogen und Briefum-
 schläge, Postkarten, Mitteilungen, Quittungen, Zirkulare, Preis-
 listen, Aviskarten, Programme, Mitgliedkarten, Statuten, Diplome
 Plakate, Einladungskarten, Verlobungs- und Vermählungskarten
 Visitenkarten und sonstige im geschäftlichen Leben gebräuchliche
 Artikel.

Geschmackvolle Ausstattung

Schnellste Lieferung

Man nehme

zur Wäsche nie Seife
 allein, das Waschen
 würde zu teuer sein.
 Man nehme

Henko

als Zusatzmittel --
 die Kosten verringern
 sich um ein Drittel!

Henko

Henko's Wäsche und Bleichsoda

Drucksachen

ist schnell u. preiswert
 H. Munzer, Buchdruckerei

Amtlicher Teil

Zuchtbullen.

- 1.) Die Stadt hat den geförcten Zuchtbullen
 wirts u. Metzgermeisters Friedrich Söhr
 die Kuhhalter sind verpflichtet, das Sprung
 vorläufig auf 3 G.M. je Sprung festgesetzt
 mittelbar an Söhr zu zahlen. Spangenberg
 hafter, die ihre Kühe und Kinder e nem ande
 bullen zuführen, machen sich strafbar.
- 2.) An die Bekanntmachung v. 2. 4. 24. (Sp
 Spangenberg, er Zeitung v. 6. 4. 24.), den
 fatarich unter dem Rindvieh betr, wird
 erinnert.

Spangenberg, den 2. Juni 1924

Der Bürgermeister
 Schier

Gänse Hühner usw.

sind derart zu beaufsichtigen, daß sie keine
 den auf fremden Gru dflächen (Gärten u. Felder)
 ten können. Zuwiderhandlungen werden emp
 straft.

Spangenberg, den 2. Juni 1924.

Der Polizeiverwalter
 Schier

Holzverkauf vom 11. 3. 24.

Die Holzverabfolgerzettel sind nach den Be
 dingungen spätestens am 10. 6. 24. einzuweisen, wobei
 die vorgeesehenen Folgen eintreten.

Spangenberg den 2. Juni 1924.

Der Bürgermeister
 Schier

Geschliche Miete für Monat Juni

Bei der Berechnung der geschlichen Miete für
 Juni 1924 sind wie im Vormonat 35 P.
 Friedensmiete (Juli 1914) zugrunde zu legen.
 hat der Mieter ein u mit dem Hausbesitzer je
 zahl, Größe und Beschaffenheit der Räume und
 Gelasse zu vereinbaren den Anteil an der Haus
 die ab 1. April 1924 erhoben wird, zu tragen.

Spangenberg den 31. Mai 1924

Der Bürgermeister
 Schier

Bekanntmachung

Donnerstag, den 5. u. Freitag den 6. d.
 je 8-12 Uhr vormittags gelangt das
 für Monat Mai 1924 in der Ratskellerei
 in der alten Schule zur Erhebung und zwar:

Donnerstag, den 5. Juni Buchstabe A
 Freitag, den 6. Juni Buchstabe B
 Der Strompreis beträgt für Licht 35 Pfg.
 Kraft 32 Pfg. je K.W.St.

Die Stromverwalter
 Weisheim

Verein für Kurzschrift

„Stolze Schrey“ Spargenberg

beabsichtigt in Kürze einen Anfänger-Kursus zu eröffnen
 Meldungen beim Unterzeichneten.

Weisheim
 I. Vorstehender

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 5. Juni ds. Js. werde ich an
 Ort und Stelle vormittags 9 Uhr in Spangenberg

1 Sekretär / 1 Nähmaschine

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung zwangs-
 weise versteigern.

Kaufliebhaber wollen sich beim Gastwirt und Metzger
 Engeroth einfinden.

Rottenburg a. F., den 3. Juni 1924

M. Bergall
 Ober-Gerichtsvollzieher

Frischen Spargel

Blumenfohl

Salatgurken, Kopfsalat

empfiehlt

Gärtnerei Georg Pasche

Insuperieren bringt Gewinn!

Waschgarnitur

Tafelservice

Kaffeefervice

Teefervice

Likörfervice

Bierservice

Puddingservice

Eierservice

in großer Auswahl zu billigen
 Preisen

Richard Mohr

Eine Ladung

la. Falzziegel

trifft in den nächsten Wochen ein. Bestellungen (ab
 Bahnhof) nimmt noch entgegen

Richard Mohr